



über die 4. Sitzung
des Schul- und Sportausschusses
am Montag, dem 21. November 2005
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:35 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Frau Bartosch
Herr Behrens
Herr Eckardt
Frau Jung
Frau Mann
Herr Wiedemann

Ratsmitglieder CDU

Herr Hasler
Herr Kissing
Frau Scharrenbach

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen SPD

Herr Ambrosch
Frau Andernacht
Herr Heidler
Herr Kampmann

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen CDU

Herr Brettschneider
Herr Fuhrmann
Herr Tuxhorn

Sachk. Bürger/Bürgerinnen Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Klemme

Beratendes Mitglied FDP

Herr Mallitzky

Beratendes Mitglied BG

Frau Leidecker

Sachverständige

Herr Forthaus
Herr Töpfer

Verwaltung

Herr Brüggemann
Herr Güldenhaupt
Herr Höper
Frau Schwenzner

entschuldigt fehlten

Herr Böcker
Herr Dubbel
Frau Dyduch
Herr Eisenhardt
Herr Klanke
Herr Kohl
Frau Möller

Herr **Eckardt** begrüßte die anwesenden Mitglieder des Schul- und Sportausschusses, die Vertreter der Presse sowie den Schulamtsdirektor Forthaus und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht gestellt.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Statistik über die Klassenbildung des Schuljahres 2005/06	127/2005
2.	Anmeldungen zu den Grundschulen im Schuljahr 2006/07	131/2005
3.	Weiterentwicklung der sonderpädagogischen Förderung in Kamen hier: Erweiterung der Käthe-Kollwitz-Schule zu einer Förderschule im Verbund mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung	133/2005
4.	Gutachten zur Entwicklung der Schulen und Schulstandorte hier: Prioritätenliste Bau	132/2005
5.	Sportförderung in Kamen	130/2005
6.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

127/2005

Statistik über die Klassenbildung des Schuljahres 2005/06

Es sei zu begrüßen, so Frau **Scharrenbach**, dass es an der Diesterwegschule gelungen sei, in diesem Schuljahr kleine Eingangsklassen zu bilden, so dass eine individuelle Förderung der Schüler verbessert werde. Die Größe der Eingangsklassen an der Brüder-Grimm-Schule und der Schule In der Mark mit teilweise über 30 Schülern sei hingegen kritisch zu bewerten.

Frau Scharrenbach bat abschließend um Mitteilung über die Umsetzung der flexiblen Schuleingangsphase an den Kamener Grundschulen.

Herr **Forthaus** berichtete, dass derzeit an keiner Kamener Grundschule eine jahrgangsübergreifende Klassenbildung erfolgt sei. Vielmehr seien Fördergruppen gebildet worden. Die weitere Entwicklung sei aufgrund zu erwartender Änderungen der Vorgaben der neuen Landesregierung abzuwarten.

Zu TOP 2.

131/2005

Anmeldungen zu den Grundschulen im Schuljahr 2006/07

Die Mitteilungsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 3.

133/2005

Weiterentwicklung der sonderpädagogischen Förderung in Kamen hier: Erweiterung der Käthe-Kollwitz-Schule zu einer Förderschule im Verbund mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung

Herr **Brüggemann** wies darauf hin, dass die nunmehr beabsichtigte Entwicklung der Käthe-Kollwitz-Schule zu einer Förderschule im Verbund mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung das Ergebnis intensiver Beratungen mit den Schulgremien und der Schulaufsicht sei. Das Einvernehmen sei mit der Schulaufsicht hergestellt worden.

Aufgrund zu erwartender Auswirkungen auf die Sonnenschule und die Schule E sei der Kreis Unna auch als Schulträger eingebunden worden. Eine positive Vorlage der Kreisverwaltung werde hierzu zeitgleich im Schulausschuss des Kreises beraten.

Herr **Behrens** erklärte, dass das vorgelegte integrative Konzept aus Sicht der SPD-Fraktion zu begrüßen sei und sich als ambitioniert darstelle. Es sei die richtige Antwort auf die pädagogischen Notwendigkeiten.

Durch aktive Begleitung durch die CDU-Fraktion sei es nach Auffassung von Frau **Scharrenbach** gelungen, der Schule eine Perspektive zu geben, die mit einer optimalen Förderung der Schüler zur Sicherung der Schule beitrage.

Die CDU-Fraktion halte aber trotz der beabsichtigten Einrichtung des offenen Ganztags schulbetriebes an einer weiteren Entwicklung der Käthe-Kollwitz-Schule zu einer Ganztagschule fest. Hierfür seien jedoch die Vorgaben des Landes abzuwarten.

Beschlussempfehlung:

1. Der Rat der Stadt Kamen beschließt, bei der oberen Schulaufsichtsbehörde die Erweiterung der Käthe-Kollwitz-Schule zum 01.02.2006 in eine Förderschule im Verbund mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung zu beantragen.
2. Der vorgelegten Änderung der "Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der Stadt Kamen und der Gemeinde Bönen über den gemeinschaftlichen Betrieb einer Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung in Kamen" wird zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das Einvernehmen mit der Gemeinde Bönen herbeizuführen und das formelle Verfahren durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 4.

132/2005

Gutachten zur Entwicklung der Schulen und Schulstandorte
hier: Prioritätenliste Bau

Frau **Scharrenbach** sagte, dass auf Antrag der CDU-Fraktion die Verwaltung beauftragt worden sei, eine Prioritätenliste Bau vorzulegen. Die nunmehr vorgelegte Prioritätenliste trage zur Klärung der Sachlage bei. Sie bat um Auskunft über die Prioritätensetzung bei der Fenstersanierung der Gesamtschule.

Durch die Verwaltung sei bereits mehrfach vorgetragen worden, so Herr **Brüggemann**, dass aufgrund der Nutzung notwendige Maßnahmen zeitnah umgesetzt würden, jedoch aus energiewirtschaftlicher Betrachtung zu erörternde Maßnahmen nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel umgesetzt werden könnten. Im Falle der Fenstersanierung der Gesamtschule bestehe im Wesentlichen eine versicherungstechnische Notwendigkeit.

Herr **Behrens** erklärte, dass die Prioritätenliste eine Orientierung zur Einschätzung der notwendigen Maßnahmen gebe. Mit Blick auf die Haushaltssituation sei verständlich, dass eine Angabe der Zeiträume zur Durchführung der Maßnahmen nicht gegeben werden könne.

Zu TOP 5.

130/2005

Sportförderung in Kamen

Herr **Güldenhaupt** informierte darüber, dass der durch die Verwaltung vorgelegte Bericht zur Sportförderung in Kamen den derzeitigen Stand wiedergebe und einen Ausblick auf mögliche Entwicklungen enthalte. Die Verwendung der Mittel aus der Sportpauschale ab dem Jahr 2006 erfolge in enger Abstimmung mit dem Sportverband Kamen. Die durch den Betrieb der Sportstätten verursachten Kosten seien in den letzten 10 Jahren moderat gestiegen. Hinsichtlich der Übertragung der Sportstätten an die Vereine befinde sich die Verwaltung in intensiven Gesprächen mit den Vereinen. Im nächsten Jahr werde die Sporthalle der Südschule im Rahmen des Öko-Scheck-Programms des LandesSportBundes in Zusammenarbeit mit den GSW Gemeinschaftsstadtwerken überprüft. Herr Güldenhaupt berichtete außerdem, dass die Verwaltung im Rahmen des NKF-Haushaltes die Vereinsbezuschungen entsprechend der bisherigen Sportförderrichtlinien ausgezahlt hat.

Herr **Töpfer** erklärte, dass es seitens des Sportverbandes Kamen intensive Gespräche mit der Verwaltung zur Sportförderung gegeben habe. Das in Kamen bestehende gute Klima zwischen Sport, Politik und Verwaltung sei begrüßenswert. Im interkommunalen Vergleich sei dieses nicht selbstverständlich. Dieses beziehe er insbesondere auch auf die Vertretung des Sports in den parlamentarischen Gremien. Aus Sicht des Sports sei die Durchführung weiterer Projekte im Rahmen des Öko-Schecks wünschenswert.

Der vorgelegte Bericht zeige, so Frau **Bartosch**, eindrucksvoll die Bedeutung des Sports in Kamen auf.

Herr **Hasler** betonte, dass der Sport in Kamen einen hohen Stellenwert habe und dieser auch im Bericht deutlich werde, auch mit Blick auf die finanziellen Aufwendungen. Der Bericht bilde ein wichtiges Instrument für die Politik, könne jedoch nur ein Einstieg sein für eine Analyse der unterschiedlichen Kostenstrukturen der einzelnen Sportstätten. Hier sollte ein Kostencontrolling etabliert werden.

Der Bericht zeige außerdem, dass sich die in den vergangenen Jahren bei einzelnen Richtlinien der Sportförderung vorgenommenen Änderungen bewährt hätten.

Hinsichtlich einer Aufgabenübertragung bei der Bewirtschaftung der Sportstätten sei es richtig, den Vereinen eine Übertragung nicht kompromisslos aufzudrängen, sondern den Konsens mit den Vereinen zu suchen. Die CDU-Fraktion begrüße, dass die Verwaltung das Thema Öko-Scheck aufgenommen habe und eine Durchführung erfolge.

Zu TOP 6.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

6.1 Mitteilungen der Verwaltung

Herr **Güldenhaupt** informierte darüber, dass die nächste Sportler-
euerung des Sportverbandes Kamen e.V. am 13.05.2006 stattfinden
soll.

Herr **Töpfer** berichtete hierzu, dass der Sportverband Kamen für die Veranstaltung im Jahr 2006 ein anderes Konzept gefunden habe und die Sportlerehrung in der Reithalle des Zucht-, Reit- und Fahrvereins Kamen durchführen werde.

Darüber hinaus sei der Jugendvorstand gebeten worden, die Durchführung eines Tages des Sports auf den umliegenden Sportanlagen zu organisieren.

6.2 Anfragen

Frau **Scharrenbach** bat um Auskunft über die im Integrationsrat geführte Diskussion zum Thema Türkischunterricht in der Sekundarstufe I und II an der Gesamtschule.

Herr **Brüggemann** sagte eine Information zu.

(Anmerkung der Verwaltung: Der Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des Integrationsrates am 17.11.2005 nicht behandelt und auf die nächste Sitzung vertagt.)

gez. Eckardt
Vorsitzender

gez. Güldenhaupt
Schriftführer